

Fabel von Leo Tolstoi

Ein abgemagerter Wolf schlich um ein Dorf und begegnete einem wohlgenährten Hund.

Er fragte ihn: «Sag, Freund, woher nimmst du dein Fressen?»

Der Hund erwiderte: «Die Menschen geben es mir.»

«Ist es wahr, dass du für die Menschen schwer arbeiten musst?»

Der Hund antwortete: «Nein, unsere Arbeit ist nicht schwer, wir haben nur nachts den Hof zu bewachen.»

«Wirst du nur dafür so gut gefüttert?», fragte der Wolf. «Wenn es so ist, würde ich diese Arbeit auch tun, denn wir Wölfe haben es schwer, unsere Nahrung zu finden.»

«Nun, so komm doch mit», sagte der Hund. «Mein Herr wird auch dich füttern.»

Der Wolf freute sich und ging mit dem Hund zu den Menschen.

Sie wollten schon durch das Tor gehen, als der Wolf das abgeschabte Fell am Hals des Hundes sah.



Der Wolf fragte: «Was hast du denn am Hals?»

«Das ist nichts weiter», antwortete der Hund.

«Na, was ist es denn?»

«Ach, am Tage liege ich an der Kette und das Halsband hat mir nur das Fell etwas abgeschabt.»



Der Schriftsteller Lew Nikolajewitsch Graf Tolstoi (deutsch **Leo Tolstoi**) lebte von 1828 bis 1910. Er ist einer der beliebtesten russischen Schriftsteller. Seine Hauptwerke „Krieg und Frieden“ und „Anna Karenina“ sind berühmte historische Romane.

Die Fabel ist hier noch nicht ganz fertig. Überleg, wie der Wolf auf diese Mitteilung wohl reagiert hat, und schreib ein Ende mit drei bis fünf kurzen Sätzen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....